

0756/2010



Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung  
Mainz-Hechtsheim  
Frau Ortsvorsteherin  
Ursula Groden-Kranich

55129 Mainz

22. Apr. 2010

**ANTRAG ZUR SITZUNG DES ORTSBEIRATS AM 29. APRIL 2010  
"VORSTELLUNG GESAMTPLANUNG SCHULZENTRUM HECHTSHEIM"**

Der Ortsbeirat Hechtsheim fordert das Schulverwaltungsamt und das Amt für Projektentwicklung und Bauen auf, den Vertretern der einzelnen Schulen und dem Ortsbeirat Hechtsheim ein Gesamtplanungskonzept für die künftige Entwicklung des Schulzentrums in Hechtsheim vorzulegen. Dieses soll folgende Punkte berücksichtigen: Verlagerung der Grundschule, Einrichtung als eine eigenständige Grundschule und mögliche Formen der Kooperation innerhalb des Schulzentrums, ebenso eine Gesamtplanung für die Entwicklung der Integrierten Gesamtschule, auch in Bezug auf die IGS als Schwerpunktschule, und im Hinblick auf die Raumnutzung der auslaufenden Fritz-Straßmann-Realschule und des Hauptschulzweigs der Theodor-Heuss-Schule.

Bereits vorliegende konzeptionelle Planungen sollen sowohl dem Ortsbeirat, entweder in einer Sondersitzung oder spätestens in der regulären Sitzung am 24. Juni 2010, aber insbesondere den Schulen alsbald vorgestellt und mit ihnen unter der Zielsetzung besprochen werden, eine bedarfsgerechte und den pädagogischen Zielen entsprechende Entwicklung zu garantieren. Grundsätzlich ist in der Planung auch die Barrierefreiheit des künftigen Schulzentrums mit der IGS als Schwerpunktschule zu berücksichtigen, die sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Eltern und Lehrkräften den barrierefreien Zugang zu allen Bereichen der Schule ermöglichen muss. Hier sollten Schwerbehindertenvertreter/innen in die Planung mit einbezogen werden.

**Begründung:**

In 2009 wurde im Schulzentrum Hechtsheim die 3. Mainzer IGS errichtet, in der auch beeinträchtigte Kinder unterrichtet werden.

Durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Schulen am Standort Hechtsheim und der Planungsgruppe der IGS, was sich auch in den neuesten Anmeldezahlen (126 Schüler für das kommende Schuljahr 2010/2011) widerspiegelt, kann die IGS langsam wachsen. Doch bis jetzt fehlt anscheinend für die Schulen ein Gesamtplanungskonzept, was zum Beispiel die Einrichtung von Klassen-, Fach- und Sozialräumen sehr schwierig macht, da unter Umständen schon von den Schulen eingerichtete Räume wieder umziehen müssen oder dem Umbau zum Opfer fallen, da sie entgegen der Gesamtplanung der Ämter laufen und somit höhere Kosten verursachen.

Die Diskussion der jetzigen Planungen mit den beteiligten Schulen ist sehr wichtig, damit bereits zum Schuljahr 2010/2011 größtmögliche Planungssicherheit für die Schulen besteht, deren pädagogische Erfordernisse von Beginn an in der Planung berücksichtigt werden sollten und somit unnötige Reibungsverluste und Kosten vermieden werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gezeichnet  
Iris Katlewski, Fraktionssprecherin